

Re: Konzept zur Verbesserung der Netzspeicherkapazität und gleichzeitiger Verbesserung der E-Mobilität in Deutschland

K.Wolff@ltg.hessen.de

Gesendet: 07.12.2015 14:35:51

An: Thomas Nitschke <thomas.nitschke@th-nit.de>

Danke, Sie haben das sicher an alle Abgeordneten geschickt - sonst gebe ich es an die Fachleute weiter

Beste Grüße

Karin Wolff MdL
Staatsministerin a.D.
Vorsitzende des Hauptausschusses
Sprecherin für Wissenschaft und Kunst sowie Medienpolitik

> Am 07.12.2015 um 13:42 schrieb Thomas Nitschke <thomas.nitschke@th-nit.de>:

>
> Sehr geehrte Frau Landtagsabgeordnete Karin Wolff,
>
> Ich wende mich mit einem äußerst aktuellen Thema an Sie, auch wenn
> derzeitig jedes
> innenpolitische Thema von der sogenannten Flüchtlingskrise überstrahlt
> wird.
> Dennoch halte ich es für angezeigt sich auch für andere Sachverhalte
> stark zu machen.
> Die Klimaentwicklung auf unserem Planeten ist mit Sicherheit nicht
> weniger wichtig.
> Seitdem die Bundesregierung beschlossen hat eine Energiewende
> einzuleiten, beschäftige
> ich mit diesem Umstand, der nämlich eine Dezentralisierung der
> Energieversorgung zur Folge
> hat.
> Dabei ist mir im Anbetracht des VW Skandals eine Idee gekommen, wie wir
> die Energiewende
> und den daraus resultierenden Notwendigkeiten mit den Erfordernissen der
> Elektro Mobilität
> verbinden können.
> Das Kardinalproblem der Elektromobilität ist die energetische
> Sicherstellung der Energie
> durch die Verteilnetze.
> Hierzu habe ich ein Konzept erarbeitet wie wir dieses Problem lösen
> können.
> Dieses Konzept können Sie auf meiner Homepage unter der Adresse
> <http://www.th-nit.de>
> einsehen.
> Eine wie auch immer geartete Kaufförderung halte ich nicht für
> zielführend, solange wir
> das energetische Problem nicht gelöst haben.
> Strom ist nämlich nicht wie allgemein angenommen überall ausreichend in
> jeder Leistungs-
> kategorie verfügbar.
> Nicht umsonst müssen Sie, wenn Sie eine Elektroanlage ans öffentliche
> Netz anschließen wollen
> eine Energiebedarfsanmeldung beim EVU einreichen, damit dieses die
> Energiebereitstellung
> planen kann.

> Bei den Elektro Autos soll das jedoch ohne Planung, in Ganz Deutschland
> zu jeder Zeit, mit
> stetig steigender Zahl, und ständig steigendem Energiebedarf möglich
sein.
> Meiner Meinung nach ist dieses Problem nur zu lösen, wenn Sie die
> Verteilnetze und die
> Elektro Mobile Versorgung voneinander trennen, und die Betankung aus
> vorher gespeicherter
> Energie durchführen..
> Ich freue mich auf Ihre Antwort, und danke Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit.
>
> Mit freundlichen Grüßen
>
> Thomas Nitschke
>
> Gutenbergstraße 10
> 14776 Brandenburg an der Havel
>
> Tel.: +493381660208
> Fax: +493381282289
>
> Mail: thomas.nitschke@th-nit.de
> Web: <http://www.th-nit.de>